

G9 ANPACKEN!

Anpacken für unsere Heimat.

Die Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Jahren (G9) war eines unserer zentralen Wahlkampfversprechen. Wir wollen unseren Kindern wieder mehr Zeit für Bildung geben. Das gymnasiale Profil werden wir schärfen und die zusätzliche Zeit zum stärkeren Vertiefen und intensiveren Lernen nutzen. Mit der Schulgesetzänderung hat die Jamaika-Koalition G9 auf den Weg gebracht.

Beteiligung

- Mit den Gremien, Interessensvertretungen und Verbänden wurden intensive Gespräche geführt, um frühzeitig die Auswirkungen der Wiedereinführung von G9 zu identifizieren und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- Schulkonferenzen können mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit für eine Beibehaltung des Abiturs nach zwölf Jahren stimmen. Die $\frac{3}{4}$ Mehrheit stellt sicher, dass in der Schulkonferenz keine einzelne Gruppe überstimmt werden kann. Nach Anhörung des Schulträgers entscheidet dann das Ministerium. Die Abstimmung ist nicht verpflichtend. Ohne Abstimmung kommt der Regelfall G9 automatisch.

Umsetzung

- Die Umsetzung von G9 erfolgt mit den Klassenstufen 5 und 6 ab dem Schuljahr 2019/20. Schülerinnen und Schüler, die mit dem Schuljahr 2017/18 an einem G8-Gymnasium eingeschult wurden, werden das Gymnasium auch in acht Jahren durchlaufen.
- Bei G8 wurde die Mittelstufe verdichtet. Durch ein zusätzliches Schuljahr in der Mittelstufe wird dies nun zurückgedreht. Der Mittlere Schulabschluss nach der 10. Klasse bleibt bestehen. Die Oberstufe besteht weiterhin aus drei Schuljahren erhält jedoch mit den aufwachsenden G9-Jahrgängen zwei zusätzliche Unterrichtsstunden.
- Fachanforderungen, Lehrpläne und Kontingentstundentafeln bestehen bereits für den acht- und neunjährigen Bildungsgang am Gymnasium und müssen daher nicht geändert werden.

Vor Ort

- Die räumliche Kapazität ist je nach Schulstandort unterschiedlich. Da der letzte G9-Jahrgang erst Ende des Schuljahres 2015/16 entlassen wurde, hat sich der Zustand an einem Großteil der Schulen nicht gravierend verändert. In jedem Fall besteht genügend zeitlicher Vorlauf, um die Situation vor Ort zu analysieren und Lösungen zu finden. Erst 2026/27 wird der neunjährige Bildungsgang vollständig aufgewachsen sein.
- Eine flächendeckende Beschaffung neuer Lehrbücher für alle Jahrgänge wird nicht notwendig.
- Je nach Fach ist davon auszugehen, dass Schulbücher weiter verwendet werden können. Grundsätzlich werden bei G9 auf Dauer weitere Bücher benötigt, allerdings wird sich dieser Prozess über mehrere Jahre hinziehen. Immer mehr Schulen werden darüber hinaus in den kommenden Jahren auf digitale Lehrmittel umstellen.
- In den vergangenen Jahren errichtete Mensen werden nicht überflüssig. Zwar fällt der Nachmittagsunterricht in der Sekundarstufe I weitgehend weg, durch den Ausbau schulischer Aktivitäten und der verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird es auch weiterhin den Bedarf für Mittagsbetreuung und Ganztagsangebote, die wir weiter ausbauen wollen, geben.